



Schmuckkästchen der Renaissance

Schmuckkästchen der Renaissance
Bundesfinanzministerium stellt neues Sonderpostwertzeichen aus der Serie "Fachwerkbauten in Deutschland" vor
Mit dem Motiv "Mitteldeutscher Fachwerkbau in Dinkelsbühl" setzt das Bundesministerium der Finanzen im Dezember 2012 die Serie "Fachwerkbauten in Deutschland" fort.
Als Vertreter des Bundesfinanzministers wird Ministerialdirektor Dr. Kurt Bley die Briefmarke am 6. Dezember 2012 um 16.00 Uhr im "Schrannen-Festsaal" Weinmarkt 7/91550 Dinkelsbühl der Öffentlichkeit vorstellen.
Alben mit Erstdrucken der Briefmarke erhalten u.a. Oberbürgermeister Christoph Hammer, Staatssekretärin Katja Hessel (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft) sowie die Familie Kellerbauer als Inhaber des auf der Marke abgebildeten Fachwerkbaus.
Die wohl Mitte des 12. Jahrhunderts durch Kaiser Barbarossa zur stauischen Stadt erhobene Stadt Dinkelsbühl verdankte ihre wirtschaftliche Prosperität im Spätmittelalter vor allem dem hochentwickelten heimischen Handwerk, insbesondere dem Gewerbe der Wollweber, Tuchmacher, der Sichel- und Sensenschmiede. Noch heute spiegelt die architektonische Erscheinung die reichstädtische Ständegesellschaft des Spätmittelalters wider. Die dreigeschossigen breitgelagerten giebelständigen Handelshäuser der Patrizier zeugen von ihrem einstigen gesellschaftlichen Einfluss.
Fünf prächtige Giebelhäuser, eines davon das Wirtshaus "Deutsches Haus", prägen die Westseite des Weinmarktes in Dinkelsbühl. Vermutlich im Zusammenhang mit der Umnutzung als Gasthaus nach der Mitte des 16. Jahrhunderts erfolgten Erweiterung und Umbau. Die noch heute erhaltene Fachwerkfassade mit ihrem reichen Figureschmuck, eine besondere Leistung der deutschen Spätrenaissance, geht auf diese Umbauzeit zurück und nimmt eine herausragende Stellung im süddeutschen Raum ein. Um die Jahrhundertwende bezeichnete man dieses Gebäude nicht umsonst als "Schmuckkästchen der Renaissance".
Das stattliche Giebelhaus mit zwei Fachwerkobergeschossen, drei Dachgeschossen und Steilsatteldach ist nach der Mitte des 16. Jahrhunderts über dem massiven Erdgeschoss von 1440 in Stockwerksbauweise errichtet worden. Prägend für das Erscheinungsbild sind die variantenreiche Fachwerksausführung der Brüstungsfelder und der reiche Figureschmuck mit geschnitzten Atlanten, verzierten Konsolen, Bacchusfigur und Marienstatue.
Der Grafiker Professor Dieter Ziegenfeuter aus Dortmund gestaltete das Sonderpostwertzeichen, das einen Wert von 58 Cent hat.
Die Briefmarke ist ab 6. Dezember 2012 in den Verkaufsstellen der Deutschen Post erhältlich.
Bundesministerium der Finanzen (BMF)
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 - 2242-0
Telefax: 030 - 2242-3260
Mail: Poststelle@bmf.bund.de
URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/>

Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Poststelle@bmf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Poststelle@bmf.bund.de

Kernaufgabe des Bundesministers der Finanzen ist die Gestaltung der Finanzpolitik und die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung. Ihm kommt damit eine zentrale Steuerungsfunktion innerhalb der Bundesregierung zu. Im Rahmen der vom Bundeskanzler vorgegebenen politischen Richtlinien koordiniert der Bundesfinanzminister die Haushaltsvoranschläge der einzelnen Ministerien und entwirft so den jährlichen Bundeshaushalt. Dabei verfügt der Minister über ein Widerspruchsrecht bei allen finanzpolitischen Entscheidungen der Regierung. So bündelt das Bundesfinanzministerium die finanziellen Belange der Regierung im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik. Im Rahmen der Steuerpolitik sichert die Bundesregierung die finanzielle Leistungsfähigkeit des Staates. Dabei muss gewährleistet sein, dass Leistungsanreize und Leistungswille der Bürger und Unternehmen nicht beeinträchtigt werden. Zudem muss die Steuerpolitik die Sicherung der ökologischen Grundlagen unseres Gemeinwesens unterstützen. Im Zuge des europäischen Integrations- (Europäische Wirtschafts- und Währungsunion) und des weltweiten Globalisierungsprozesses gewinnt die europäische und internationale Wirtschafts- und Währungspolitik als zusätzlicher Aufgabenschwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus ist das Bundesministerium der Finanzen auch zuständig für die deutschen Postwertzeichen, die Regelung der Kriegsfolgelasten, das Bundesvermögen und den Zoll.